



Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Fakultät für Klinische Medizin Mannheim
Dissertations-Kurzfassung

Die Beijing Augen Studie : Bedeutung für Klinik und Praxis

Autor: Peter Thiessen
Institut / Klinik: Augenklinik
Doktorvater: Prof. Dr. J. B. Jonas

An der Beijing Studie nahmen 4439 von 5324 chinesische Erwachsene im Großraum Beijing im Alter von 40 Jahren und älter teil. Die Ergebnisse der Untersuchungen zeigen, dass die Sehbeeinträchtigung durch AMD in der Bevölkerung Chinas selten war. Die trockene und feuchte AMD kam seltener als in westlichen Ländern vor. Die wichtigsten Risikofaktoren der AMD waren die Hyperopie und das Alter. Die Hauptgründe für Gesichtsfelddefekte in der jüngeren Untersuchungsgruppe waren degenerative Myopie und das Glaukom und in der älteren Gruppe Katarakt, Glaukom und degenerative Myopie. Die hohe Myopie tritt mit einer Häufigkeit von 1.5% der Probanden auf und ist assoziiert mit einer niedrigeren bestkorrigierten Sehkraft, einem vergrößerten Sehnervenkopf und einer geringeren Häufigkeit von AMD. Ein „echtes“ Makulaloch ist in 1 von 1000 Augen, eine nichtarterielle anteriore ischämische Optikusneuropathie bei 1 von 4.500 Chinesen, eine kongenitale Narbe der Papille bei einem Probanden und bei 4 Probanden eine Retinitis Pigmentosa gefunden worden. Retinale Gefäßabnormalitäten sind kein eindeutiger Hinweis oder Hauptrisikofaktor für AMD. Blindheit oder niedrige Sehkraft kam in 1 von 100 Chinesen vor und nahm mit dem Alter, dem Myopiegrad und geringerem Bildungshintergrund zu. Der Katarakt war der häufigste assoziierte Faktor mit dem Alter. Die Papillenblutungen kamen bei ca. 1.2% der Augen vor, waren am häufigsten mit glaukomatöser Optikusneuropathie und dem Alter assoziiert. Der Augendruck war signifikant mit der Zunahme der Myopie assoziiert. Retinale Makroaneurysmen sind in ca. 1:9.000 Augen der nachgewiesen worden. Es zeigt sich ein Zusammenhang zwischen hochmyopen Augen und glaukomatöser Optikusneuropathie. Die Alphazone tritt am häufigsten auf, die Betazone bei ca. 20% der Probanden. Ein unterkorrigierter Refraktionsfehler kam bei 19.4% der Probanden vor und ist ein wichtiger Grund für die Sehbeeinträchtigung. Die Sehschärfe nahm mit dem Alter ab und zeigte eine Assoziation mit höherem Bildungsgrad und niedrigerem myopem Refraktionsfehler. Retinale vaskuläre Abnormalitäten kamen vermehrt bei älteren Probanden aus ländlichen Gebieten vor und waren mit arteriellem Hypertonus assoziiert. Der Hauptgrund für die Abnahme der Sehkraft in der chinesischen Bevölkerung ist Katarakt, degenerative Myopie und Glaukom und in den westlichen Ländern die AMD. Epiretinale Membranen kamen nur selten bei Chinesen vor und waren mit dem Alter und der Hyperopie assoziiert. Hohe Myopie tritt bei 1.5% der Probanden auf und zeigte eine Assoziation mit geringer bestkorrigierter Sehkraft, vergrößertem Sehnervenkopf und geringerer Häufigkeit an trockener und feuchter AMD. Myelinisierte retinale Nervenfasern sind bei 7 von 1000 Chinesen gefunden worden. Netzhautvenenverschlüsse sind bei 1.3% der Probanden gefunden worden. Die Venenastverschlüsse kamen 12mal häufiger als die Zentralvenenverschlüsse vor und die nicht ischämischen Verschlüsse waren 9mal häufiger als die ischämischen Verschlüsse. Die schwere diabetischen Retinopathie mit ausgeprägter Sehbeeinträchtigung ist in China geringer als in westlichen Ländern. Die Netzhautgefäße zeigen ein charakteristisches Muster mit dem breitesten Durchmesser in der temporal unteren und dem schmalsten Durchmesser in der nasal unteren Netzhautregion. Die doppelte Frequenz-Perimetrie hat eine Sensitivität von ca. 63%, Glaukom zu entdecken. Bei einer abnormalen doppelten Frequenz-Perimetrie liegt ein Glaukom in 15% der Fälle vor.